



onda

FAQ

Häufig gestellte Fragen

Mai 2019

DEKA
Innate Ability

Haftungsausschluss

Das vorliegende Material dient nur zu Illustrationszwecken. Diese Richtlinie ist nicht suggestiver Natur, sie soll nicht exklusiv und/oder die beste Vorgehensweise im jeweiligen Fall sein und soll kein Ersatz für oder eine Einflussnahme jeglicher Art auf die Sorgfalt, Umsicht und Kenntnisse des Nutzers sein.

Obwohl das vorliegende Material bis zum Datum der Überarbeitung aktualisiert wird und als verlässlich anzusehen ist, ist der Ersteller nicht für Fehler, Auslassungen, Ungenauigkeiten, Unvollständigkeiten, Tippfehler oder inhaltliche Fehler verantwortlich.

Das vorliegende Dokument kann technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler oder Auslassungen enthalten.

Mit Ausnahme der gesetzlichen Vorgaben wird der Ersteller insbesondere:

- a) jegliche Verantwortung für Unfälle, Schäden oder nachteilige Folgen jeglicher Art und/oder Natur, die aus der Verwendung jeglicher Geräte, Systeme oder Technologien, die im vorliegenden Material beschrieben werden, resultieren, ablehnen;
- b) keinerlei Verantwortung für Konsequenzen die aus Handlungen, Auslassungen und/oder Fehlern der Bediener/Nutzer oder für jegliche Verluste oder erlittene oder verursachte Schäden, die aus der Verwendung der Informationen, die auf diesen Seiten veröffentlicht werden, resultieren, übernehmen;
- c) keinerlei Verantwortung für jegliche Schäden, Ansprüche, Anfragen oder rechtliche Schritte, ob direkter oder indirekter, spezifischer oder zufälliger Art oder Straf- oder Folgeschäden, die sich aus der Verwendung dieses Dokuments und/oder der darin enthaltenen Informationen ergeben, übernehmen.

Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen:

- a) sollen kein Angebot oder Vorschlag sein und stellen auch keine vertraglichen Verpflichtungen für diejenigen dar, die diese Seiten lesen oder nutzen;
- b) können, nach dem exklusiven und unbestreitbaren Ermessen des Erstellers, jederzeit und ohne Ankündigung gelöscht, angepasst und/oder aktualisiert werden.

Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Eigentum der DEKA M.E.L.A. s.r.l.

1. Bitte erklären Sie den Wirkmechanismus von ONDA im Detail.

Die Mikrowellentechnologie ist in der modernen Gesellschaft sehr beliebt und auch in der Medizintechnik keine Neuheit. Sie wurde auf vielfältige Weise in zahlreichen Bereichen der Medizin, einschließlich der Onkologie, eingesetzt. Der Grund, warum **Coolwaves™** auf die Fettzellen auf sichere, effektive und nicht-invasive Art und Weise einwirkt, ist die Frequenz, die **Coolwaves™** nutzt.

Tatsächlich zeigt die Physik, dass sich die Haut unterschiedlich verhält, wenn sie unterschiedlichen Frequenzen ausgesetzt wird (Fachbegriff: dielektrisches Verhalten). Die Haut ermöglicht die Durchleitung von Energie mit hohen Frequenzen, aber ermöglicht dies nicht länger, wenn die Frequenz der gleichen Energie niedriger wird.

Anders gesagt: **die Frequenz bestimmt die Durchleitungseigenschaften der Haut.**

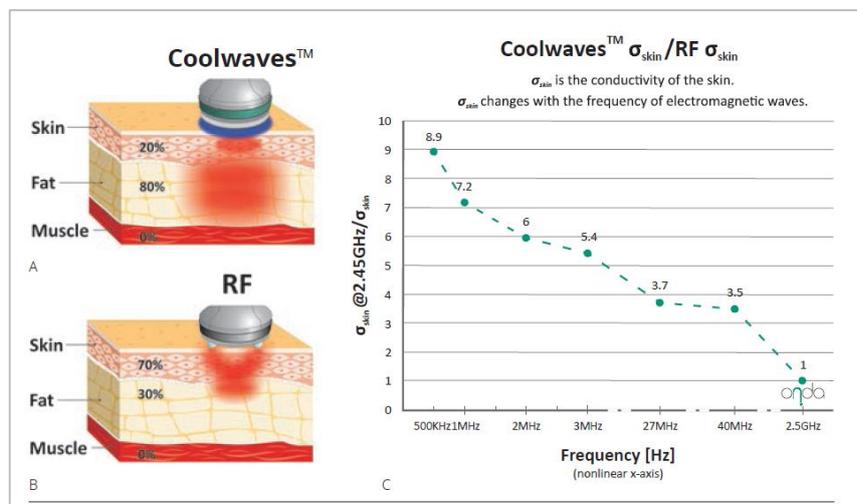
Technisch ausgedrückt ist die „Hautleitfähigkeit“ eine physische Eigenschaft (Parameter), die die Fähigkeit eines biologischen Gewebes Energie, die aus einer externen Quelle (Mikrowellen-Handstück) stammt, an das umgebende Gewebe durchzuleiten, beschreibt.

Die Leitfähigkeit steht in Zusammenhang mit der angewendeten Frequenz. Einfach gesagt bietet die Haut mehr Widerstand (weniger Leitfähigkeit) bei niedrigen Frequenzenergien (von KHz bis MHz); im Gegensatz dazu bietet die Haut weniger Widerstand (mehr Leitfähigkeit) bei höheren Frequenzenergien (von MHz bis GHz).

Die selektive Mikrowellenfrequenz, die **ONDA** nutzt, beträgt 2,45 GHz. Bei einer solchen hohen Frequenz ist das Hautgewebe fast „transparent“ bei der Durchleitung der Energie, die fast vollständig über die subdermale Fettschicht geleitet wird. Dadurch werden die oberflächlichen Schichten der Dermis vor ungewünschter Erhitzung geschützt und bleiben kühl. Aus diesem Grund werden die Mikrowellen, die **ONDA** nutzt, ab jetzt als **Coolwaves™** bezeichnet.

In Zahlen (A):

- 80 % der Energie der **Coolwaves™** zielt auf die **Fettzellen** ab.
- 20 % der Energie wird von den epidermalen und dermalen Schichten absorbiert (dies wird in jedem Fall durch das Kühlungssystem, das in das Handstück integriert ist, ausgeglichen, da es die Auswirkungen solcher Hitze einschränkt und die Epidermis schützt).



Bei RF-Handstücken (B) ist die Situation jedoch ganz anders. Bei **Coolwaves™** ist die Leitfähigkeit der äußersten Schichten der Haut mindestens 3,5 Mal höher als bei den häufig in der ästhetischen Medizin verwendeten RF-Bestrahlungssystemen (Grafik C). Das bedeutet, dass der Großteil der RF-Energie in der Epidermis und Dermis verbleibt, sodass diese soweit erhitzt werden, dass das Risiko von Gewebeschäden besteht. Außerdem kann die RF-Energie, da diese in Nähe der Oberfläche verbleibt, die Unterhaut, in der sich die Fettzellen befinden, deren Membranen durchbrochen werden müssen, damit die Behandlung effektiv ist, nicht erreichen.

2. Was ist der Unterschied zwischen Radiofrequenz (RF) und Mikrowellen in Bezug auf Hz?

Kurz gesagt, umfasst die Radiofrequenz laut der Radio Society of Great Britain (RSGB) einen Bereich von 30 kHz bis 1 GHz und, direkt danach, umfassen die Mikrowellen einen Bereich von 1 GHz bis 100 GHz.

Allerdings, auch wenn die Grenze zwischen Mikrowellen und RF in einigen Fällen recht willkürlich ist und bei Berücksichtigung von unterschiedlichen Forschungsbereichen variieren kann, fällt 2,45 GHz definitiv in den Bereich der Mikrowellen. Außerdem behält es alle Vorteile der Mikrowellen bei, einschließlich der Selektivität und der Tiefe der Wirksamkeit bei Behandlung von biologischem Gewebe.

3. Wie schneidet ONDA (Coolwaves™) im Vergleich mit all den Produkten ab, die behaupten, magnetische Therapien neben RF anzubieten?

RF, mit oder ohne Abgabe von magnetischen Feldern, können nicht das Kollagen stimulieren, Temperaturen von 50–55°C im Fett erreichen oder jegliche Stadien der Cellulite angemessen behandeln. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in der Antwort auf Frage Nr. 1.

4. Was ist der Unterscheid zwischen ONDA und einem Mikrowellenherd, die beide eine Frequenz von 2,45 GHz nutzen?

Der Mikrowellenherd ist ein sehr beliebtes Gerät, das tagtäglich genutzt wird. Es gibt 2,45 GHz über eine freie Sendeantenne ab. Das generierte elektromagnetische (e.m.) Feld ist von „strahlender Art“ (freie Luftemission) und kann sich überallhin ausbreiten, sodass es in der Mikrowelle zwischen den Wänden aus Metall hin und her springt (daher bricht die Emission beim Öffnen der Tür plötzlich ab, um jegliche Gefahren zu vermeiden). In diesem Zustand absorbiert das Essen die Mikrowellen aufgrund der enthaltenen Wassermoleküle, leitet diese ab und wandelt die e.m.-Strahlung, die nicht von einer Gegenelektrode aufgenommen wird, in Hitze um (unkontrollierte Emission).

Im Gegensatz zum Mikrowellenherd ist die Emission von ONDA hoch kontrolliert. Zunächst geht diese Emission von den zentralen emittierenden Elektroden aus und wird von der peripher zirkulären „Gegenelektrode“ „zurückgerufen“. Diese Modalität ermöglicht das Vorhandensein eines kontrollierten Limits der Wirkungstiefe und das Vermeiden von willkürlichen, unkontrollierten Übertragungen oder Ausbreitungen im Körper. Somit wirkt sich die e.m.-Strahlung nicht auf Organe oder andere Gewebe aus, die nicht behandelt werden sollen. Dadurch ist ONDA ein sehr sicheres System!

Außerdem können die beiden Handstücke, für die das Patent beantragt wurde, nur dann verwendet werden, wenn sie in Kontakt mit der Haut stehen. Wenn das Handstück also keinen vollständigen Kontakt hat, wird die Emission unterbrochen. Dies sorgt für eine vollständige Kontrolle der angewendeten Energie.

5. Wie sieht es mit der „fokalen Tiefe“ der beiden Handstücke von ONDA in Zusammenhang mit der Eindringtiefe aus?

Die fokale Tiefe der ONDA-Handstücke hängt von deren Design (Patent wurde beantragt) ab, das unterschiedliche Maße der Eindringtiefe ermöglicht. Genauer gesagt, erreicht das Handstück zur tiefen Behandlung eine größere und tiefere Erhitzung, einschließlich der Lipolyse der Fettzellen und Auflösung der tieferen Kollagenfasern mit darauffolgender Neumodellierung mit neueren und elastischeren jungen Kollagenfasern, die durch die Fibroblastenstimulation entstehen. Das Handstück für die oberflächliche Behandlung ermöglicht eine konzentriertere und oberflächliche Erhitzung, um eine kontrollierte Hyperthermie zu erzeugen, die einerseits zu einer Auflösung des fibrösen Kollagens beiträgt und außerdem zu einer Schrumpfung der oberflächlichsten Kollagenfasern führt. Auf diese Art und Weise wird sowohl eine Straffung als auch eine Neumodellierung im oberflächlichen Bindegewebe erreicht.

Kurzbeschreibung des Handstücks zur tiefen Behandlung
6,6 cm groß
LED-Anzeigen: Grün = optimale Kopplung Gelb = weniger als 70 % der Kopplung Rot = keine Kopplung (Mikrowellen werden nicht mehr übertragen)
1,2 cm tiefe Hitze-Fokalisierungen
Integrierte Kühlung (bis 5 °C)
Empfohlen für lokalisiertes Fett & tiefe Cellulite

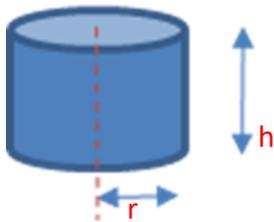
Kurzbeschreibung des Handstücks zur oberflächlichen Behandlung
5,6 cm groß
LED-Anzeigen:

Grün = optimale Kopplung Gelb = weniger als 70 % der Kopplung Rot = keine Kopplung (Mikrowellen werden nicht mehr übertragen)
0,7 cm tiefe Hitze-Fokalisierungen
Integrierte Kühlung (bis 5 °C)
Empfohlen für Hautstraffung & oberflächliche Cellulite

6. Kann geschätzt werden, welches Volumen an Gewebe bei jedem Durchgang behandelt wird?

Gehen wir der Einfachheit halber davon aus, dass wir von einem einzelnen Zylinderteil bei jedem Durchgang reden (ohne Berücksichtigung der Streuungen, Induktionen und anderen Streuungseffekte, die zu einer Vergrößerung des Volumens beitragen können).

Das Volumen (V) eines Zylinders beträgt: $V = \pi \times r^2 \times h$



Wir werden folgende Ergebnisse mit jedem Handstück erzielen:

Handstück zur oberflächlichen Behandlung (klein):

$h = 0,7$ cm (tiefste Fokalisierung)

$r =$ Hälfte des Durchmessers = Hälfte von 5,6 cm = 2,8 cm

Beeinflusstes Volumen = $\pi \times r^2 \times h = 3,14 \times (2,8 \times 2,8) \times 0,7 = 17,23$ cm³

Handstück zur tiefen Behandlung (groß):

$h = 1,2$ cm (tiefste Fokalisierung)

$r =$ Hälfte des Durchmessers = Hälfte von 6,6 cm = 3,3 cm

Beeinflusstes Volumen = $\pi \times r^2 \times h = 3,14 \times (3,3 \times 3,3) \times 1,2 = 41$ cm³

JEDOCH diffundiert Hitze in alle Richtungen um das theoretische Zylindervolumen und beeinflusst Bereiche, die nicht in direkten Kontakt mit dem von der Sonde ausgestrahlten Feld kommen ... somit ist das Volumen noch größer als oben genannt.

7. Wie kann 2,45 GHz auf alle drei Aspekte des Body Contourings wirken – lokalisiertes Fett, Cellulite und Hautstraffung?

Wirkung der Coolwaves™ auf das Fett.

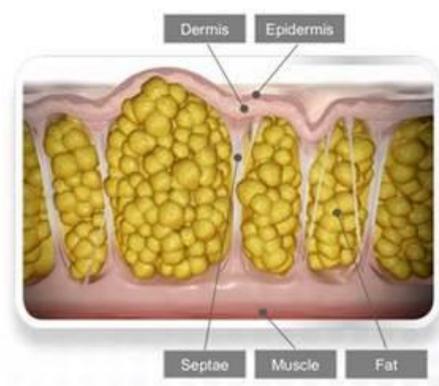
Die zielgerichtete Wirkung der Coolwaves™ auf das Fettgewebe hat folgende Auswirkungen:

1. Neumodellierung der Matrix des Bindegewebes mittels thermaler Modifizierung des Metabolismus der Fettzellen, was zu Schritt Nr. 2 führt.
2. Die Fettzellen setzen eine wesentlich höhere Menge der Lipide als ihre physiologische Kapazität im äußeren Umfeld mittels eines Mechanismus namens „Blebbing“ frei.
3. Das Blebbing wird so intensiv, dass dies den Prozess der Lyse von Fettzellen mit Zerstörung der Membran der Adipozyten einleitet.
4. Die große Anzahl der Tropfen an Fett, die in das Zwischenzellgewebe (Bindegewebe) abgegeben werden, stimuliert den Rückruf der Makrophagen aus dem Blut. Diese haben die Aufgabe, das Übermaß an Fettsäuren im zellulären Interstitium zu „bereinigen“, wozu sie das überschüssige freie Fett umschließen.
5. Wenn wieder der Normalzustand erreicht wird, migrieren die Makrophagen in das lymphatische System.

Wirkung der Coolwaves™ auf Cellulite.

Einleitung:

Die weibliche Unterhaut besteht aus kleinen „Einbuchtungen“ (Läppchen), die durch parallel verlaufende Wände (Septen) getrennt werden. Cellulite resultiert aus der Ansammlung von Fett im Fettgewebe (den Fettzellen der Unterhaut) und Wasseransammlungen um sie herum (in der Dermis und Unterhaut). Aufgrund des Fettes (wenn die Fettzellen an Volumen zunehmen) und des Wassers, die sich in diesen Einbuchtungen ansammeln (die Ödeme sind durch eine schlechte Ableitung bedingt), werden die Wände komprimiert, wodurch die Mikrozirkulation und die natürliche Form der Zellen beeinträchtigt werden. Da diese Wände mit der Dermis verbunden sind (an den Ankerpunkten), ziehen diese an der Hautoberfläche, wohingegen die Fettzellen gegen die Dermis drücken. Anders gesagt, wenn die Fettzellen größer werden oder die Ödeme zu stark zunehmen, verändern die „Hüllen“, die sie umgeben, ihre Form und ziehen an den Ankerpunkten an der Haut. Dies führt zu einer Hautoberfläche, die dellenförmig ist („Orangenhaut“-Erscheinungsbild). Im Laufe der Zeit verschlechtert sich der Zustand und Fett und Wasser werden vollständig von gehärteten Septen aus fibrösem Bindegewebe umschlossen.



Dies ist der häufigste Zustand, zumindest bei kaukasischen Patienten, bei denen Cellulite sehr häufig in Zusammenhang mit einer Zunahme des Volumens der Fettzellen einhergeht, und bei denen eine Mischform vorliegt (Cellulite + Fett). In diesem Fall kann auf zwei Arten vorgegangen werden:

- 1) Durch eine direkte Einwirkung auf die Kollagen-Septen, insbesondere im oberen Bereich in Richtung der Dermis, in der Nähe der Ankerpunkte. Wenn die Septen (die aufgrund der Cellulite fibrotisch und somit weniger elastisch sind), aufgelöst werden, werden sie durch neue und elastischere Kollagenfasern ersetzt. Das abschließende Ergebnis ist eine sichtbare Verbesserung des „Orangenhaut“-Erscheinungsbildes und auch der „Verengung“ innerhalb der Fettläppchen selbst.
- 2) Durch die Reduzierung des Volumens der Fettzellen, mit einer zielgerichteten Behandlung derselben, die beendet wird, um deren Kompression der Gefäße der Unterhaut zu reduzieren. Zusätzlich wird das Gesamtvolumen der Läppchen reduziert, was zu einer geringeren Traktion auf die Ankerpunkte der Septen führt.

Ausgehend von der oben stehenden Einleitung wird die zielgerichtete Wirkung der **Coolwaves™** für Folgendes angewendet:

1-Subdermale Fettschicht

Auf gleiche Art und Weise wie im vorherigen Abschnitt „**Wirkung der Coolwaves™ auf das Fett**“ beschrieben.

2- Fibröse Kollagensepten

Das typische „Orangenhaut“-Erscheinungsbild der Cellulite wird durch das durchgängige Vorhandensein von großen fibrösen Kollagensepten (vertikale Wände im Bindegewebe) hervorgerufen, die zu einer Verengung der natürlichen Läppchen des Fettgewebes sowie der Hypertrophie der Fettzellen und der Wasseransammlung führen.

Die Energie der **Coolwaves™**, die von den fibrösen konnektiven Verbindungen absorbiert werden, führt zu einer Auflösung des alten Kollagens, mit darauffolgender Abtragung der festen, nicht-elastischen Fasern, die die Läppchen eingeeengt haben.

Die Auflösung des Kollagens ermöglicht, neben dem Verschwinden des dellenförmigen Erscheinungsbildes der Haut, die Reaktivierung der Fibroblasten, die stimuliert werden, um neues, elastischeres Kollagen zu bilden.

Das sichtbare Ergebnis ist das Verschwinden des „Orangenhaut“-Erscheinungsbildes. Die Wirkung der **Coolwaves™** fördert außerdem die Verbesserung/Wiederherstellung der physiologischen Bedingungen des Gewebes, die durch das Auftreten der Cellulite beeinträchtigt wurden.

Wirkung der Coolwaves™ auf Erschlaffung.

Die Hitze, die von **Coolwaves™** gebildet wird, führt zu einer sofortigen Schrumpfung der Kollagenfasern in der Dermis mit daraus resultierender Straffung. Die letztendliche Wirkung ist eine Verbesserung der Hautschlaffheit.

8. Wie sieht es mit dem Wirkmechanismus bezüglich der Hautstraffung und Reduzierung von Cellulite bei der Anwendung des Handstücks zur tiefen Behandlung (großes Handstück) aus, bei dem 80 % der Energie ins Fett und nur 20 % in die oberen Schichten der Haut abgegeben werden? Es scheint, als seien die Hautstraffung und Reduzierung von Cellulite ein Nebeneffekt oder sekundärer Effekt, wenn 80 % der Energie in das Fett abgegeben wird.

Durch die Verwendung des richtigen Handstücks (entweder für tiefe oder oberflächliche Behandlungen) sowie die Anpassung der Emissionsparameter können die Nutzer die Wirkung der **Coolwaves™** „verbessern“ & „optimieren“, um jedes Mal auf selektive Art und Weise ein spezielles Ziel – wie Fett, Cellulite oder schlaffe Haut – zu behandeln.

Wie bereits in diesem Dokument erwähnt, gibt das ONDA-Protokoll vor, das Handstück für tiefe Behandlungen zu verwenden, wenn das Hauptziel lokalisiertes Fett oder eine Reduzierung von einer Mischform der Cellulite (Cellulite bei der auch die Größe der Fettzellen zugenommen hat) ist. Das Handstück für oberflächliche Behandlungen wird dagegen für die Reduzierung von ödematöser Cellulite und zur Hautstraffung empfohlen.

Es ist klar, dass es beim Einsatz des Handstücks zur tiefen Behandlung auch zu einem sekundären Effekt auf die oberflächlicheren Schichten kommt, da 20 % der Energie hier konzentriert werden. Dieser Effekt kann die Hautschlaffheit oder oberflächliche Cellulite verbessern, aber dabei handelt es sich um eine „zusätzliche“ und „sanfte“ Wirkung im Vergleich zur Hauptwirkung auf das Fettgewebe, welches das Hauptziel ist!

Wenn jedoch vornehmlich oberflächliche Cellulite und/oder Hautschlaffheit behandelt werden sollen, ermöglicht die Verwendung des Handstücks für oberflächliche Behandlungen eine Konzentration der Energie der **Coolwaves™** in den speziellen Zielbereichen von mehr als 20 %. Auf diese Art und Weise erreicht die Behandlung eine stärkere Wirkung beim Schmelzen der Kollagensepten bei der Cellulite-Behandlung und beim Schrumpfen der Kollagenfasern in der Dermis mit daraus resultierender Straffung. Auch in diesem Fall ist es sehr wichtig, den Fokus auf die vollständige Sicherheit der Behandlung aufgrund des speziellen Designs der ONDA-Handstücke (Patent wurde beantragt) mit dem integrierten System zur Hautkühlung zu betonen.

Eine detaillierte Erklärung des Wirkmechanismus der **Coolwaves™** auf Fett, Cellulite und schlaffe Haut finden Sie in der Antwort auf Frage Nr. 7.

9. Was ist die wirksamste Funktion von ONDA? Sprich, in welchen Körperbereichen erzielt ONDA die besten Ergebnisse mit der

geringsten Menge an Behandlungen bzw. in welchen Bereichen werden nur begrenzte Ergebnisse erzielt?

Da jeder Patient unterschiedlich ist, ist es nicht einfach, ein absolutes Behandlungsregime festzulegen, laut dem bestimmte Bereiche im Hinblick auf die Anzahl der Behandlungen und/oder Ergebnisse gut bzw. nicht so gut ansprechen. Wir können mit Sicherheit sagen, dass Cellulite- und Hautstraffungsbehandlungen insgesamt, vom gleichen Standpunkt aus betrachtet, die besten Indikationen sind, wohingegen das Sichtbarwerden der Ergebnisse beim Fettabbau (insbesondere bei breiten Abdomen) ein wenig länger brauchen.

10. Bei welchen Behandlungszielen (Fett, Cellulite und Schlaffheit) erzielt ONDA die besten Ergebnisse? Sprich, ist ONDA am besten für Fett oder Cellulite oder die Hautstraffung geeignet oder bei allen drei Behandlungen gleichermaßen wirksam?

Siehe Antwort auf Frage Nr. 9.

11. Wie kann man das richtige Behandlungsprotokoll wählen, wenn der Patient mehrere Behandlungsziele aufweist? (z. B. lokalisierte Fettansammlungen zusammen mit Cellulite, Cellulite zusammen mit Hautschlaffheit usw.).

Ein sehr häufiger Fall sind Patienten, die eine Mischform der Cellulite aufweisen, bei der die Zunahme des Volumens der Lappchen in der Unterhaut sowohl durch eine Zunahme der Flüssigkeiten als auch der Größe der Fettzellen bedingt ist. In diesen Fällen ist es notwendig, verschiedene Ziele in verschiedenen Tiefen zu behandeln: die Fettzellen in der Unterhaut und die fibrotischen Septen, insbesondere deren Ankerpunkte, die oberflächlicher gelegen sind (weitere Details finden Sie in der Antwort auf Frage Nr. 7). Der Behandlungszyklus umfasst somit die Verwendung von beiden Handstücken, um verschiedene Tiefen zu behandeln.

In der klinischen Praxis wurde beobachtet, dass die Behandlung von fortgeschrittener fibröser Cellulite schwieriger sein kann, wenn bereits während der ersten Behandlungen sofort das Handstück für tiefe Behandlungen (das auf die Fettzellen der Unterhaut wirkt) verwendet wird. In der Praxis führt die Verwendung des Handstücks für tiefe Behandlungen bei Vorhandensein von erheblicher subkutaner Fibrose zu einer abschirmenden Wirkung und es ist sehr wahrscheinlich, dass das Licht oben auf dem Handstück aufgrund einer nicht-optimalen Kopplung entweder gelb oder rot wird.

Daher ist es effizienter, bei den ersten Behandlungen das Handstück für oberflächliche Behandlungen zu verwenden, das durch Reduzierung der Tiefe auf weniger Widerstand trifft.

Coolwaves™ kann somit effektiv auf die fibrotischen Septen an deren Ankerpunkten in der Nähe der Dermis wirken (Hinweis: Septen sind für gewöhnlich weniger fibrös an ihrem Ende, in der Nähe ihrer Ankerpunkte, als im Mittelpunkt, der wesentlich härter und weniger elastisch ist).

Die gebildete Hitze dehnt sich auf den unteren Bereich der Septen aus und führt somit zu einem Auflösungsprozess, der histologisch beobachtet wurde.

Sobald die Septen „aufgeweicht“ wurden, ist es möglich, das Handstück für tiefe Behandlungen zu verwenden, dass nun einfacher tiefgehend wirken kann, da nicht länger ein starker Widerstand durch die fibrösen Verbindungen vorliegt.

Es folgt eine Zusammenfassung der Indikationen, für die die Verwendung des jeweiligen Handstücks zur Behandlung von Patienten in Übereinstimmung mit ihrem jeweiligen Gesundheitszustand empfohlen wird:

- Patienten mit LOKALISIERTEN FETTANSAMMLUNGEN als Hauptproblem: Handstück zur tiefen Behandlung.
- Patienten mit CELLULITE als Hauptproblem (definiert als Cellulite in frühen Phasen von hauptsächlich ödematöser Art): Handstück zur oberflächlichen Behandlung.
- Patienten mit SCHLAFHEIT als Hauptproblem (zum Beispiel am Abdomen nach einer Schwangerschaft): Handstück zur oberflächlichen Behandlung.
- Patient mit einer Mischform von LOKALISIERTEN FETTANSAMMLUNGEN + CELLULITE: die ersten Behandlungen werden mit dem Handstück zur oberflächlichen Behandlung durchgeführt, die weiteren dann mit dem Handstück zur tiefen Behandlung (wie oben erklärt).
- Mischform CELLULITE + SCHLAFHEIT: Handstück zur oberflächlichen Behandlung.
- Patient mit einer Mischform von LOKALISIERTEN FETTANSAMMLUNGEN + SCHLAFHEIT: die ersten Behandlungen werden mit dem Handstück zur tiefen Behandlung durchgeführt, die weiteren dann mit dem Handstück zur oberflächlichen Behandlung. Die initiale Wirkung des Handstücks zur tiefen Behandlung wirkt auf das Fett, erzielt aber auch eine sekundäre Wirkung auf die Schläffheit. Wenn die Volumina reduziert wurden, ist es möglich, mithilfe von zielgerichteten oberflächlichen Behandlungen stärker gegen die Schläffheit anzugehen.
- Patienten mit LOKALISIERTEN FETTANSAMMLUNGEN + CELLULITE + SCHLAFHEIT: der Zustand des Patienten sollte unter Berücksichtigung der dringendsten Anliegen beurteilt werden, um zu entscheiden, ob zunächst das Handstück zur tiefen Behandlung oder das zur oberflächlichen Behandlung eingesetzt werden sollte.

12. Sicherheit: Wir benötigen weitere Informationen/Details darüber, weshalb Mikrowellen mit dieser speziellen Frequenz eine sichere Behandlungsoption darstellen.

Gemäß den in unseren Laboren durchgeführten Untersuchungen (und wie bereits in der Antwort auf Frage Nr. 3 erläutert), haben wir beide Handstücke so konzipiert, dass sie auf vollständig sichere Art und Weise wirksame Tiefen erreichen:

- Handstück zur oberflächlichen Behandlung (klein) mit einer max. Fokalisierungstiefe von 0,7 cm bei der Erhitzung.
- Das Handstück zur tiefen Behandlung (groß) ermöglicht eine max. Fokalisierungstiefe von 1,2 cm bei der Erhitzung, die vollständig vom Fett absorbiert wird (nicht vom viszeralen Fett, daher können wir sicher sein, dass es nicht zu Interaktionen mit Muskeln oder lebenswichtigen Organen kommt).

Außerdem verfügen beide Handstücke von ONDA über ein integriertes Kühlsystem, um die epidermale Schicht zu schützen.

13. Welche Temperaturen werden im Körper während der Behandlung erreicht?

In der subdermalen Fettschicht werden Temperaturen von 50 °C–53 °C erreicht, was zum Schmelzen des Fetts auf angemessene physiologische Art und Weise beiträgt.

14. Wie kann die Temperatur in den tieferen Schichten (Fettschicht) gemessen werden?

Es ist unmöglich, die Temperaturen der inneren Schichten während der Behandlung zu messen. Man kann lediglich die Temperatur der Hautoberfläche messen. Am Ende einer Behandlung sollte diese bei Behandlungen mit dem Handstück zur tiefen Behandlung bei 38°C–39°C liegen bzw. bei 39 °C–42 °C bei Behandlungen mit dem Handstück zur oberflächlichen Behandlung; dies entspricht einer Temperatur der inneren Schichten von 50 °C–53 °C. Während der Studien von ONDA wurden jedoch einige intradermale Sonden verwendet, um die tatsächlich erreichten Temperaturen in der Fettschicht zu messen, da dies nicht von außen festgestellt werden kann.

15. Wie lauten die Kontraindikationen?

Kontraindikationen

Nach einem ersten Gespräch mit dem Patienten sollte der Arzt beurteilen, ob die Behandlung angemessen ist oder ob diese verschoben werden bzw. ganz auf diese verzichtet werden sollte. Um die Einschlusskriterien für eine Behandlung korrekt zu identifizieren, ist es empfehlenswert, zusätzlich einen Bluttest auf die unten aufgeführten Kontraindikationen durchzuführen.

1. Absolute Kontraindikationen

- Herzinsuffizienz oder -erkrankungen;
- Schwere kardiovaskuläre Erkrankungen;
- Herzimplantate/Schrittmacher;
- Neoplasie – aktuell oder in den letzten 5 Jahren;
- Nieren- und Leberinsuffizienz/Dysfunktion;
- Aktive Phlebitis, Thrombophlebitis, Phlebothrombose;
- Schwangerschaft oder Stillen (bis zu 10 Monate nach der Geburt);
- Infektionskrankheiten (insbesondere Hepatitis B und C);
- Gerinnungsstörungen/hämorrhagische Diathese;
- Transplantatempfänger;
- Patienten mit dekompensiertem Diabetes Typ I oder II;
- Patienten mit Implantaten zur Tiefenhirnstimulation;
- Bekannte Sensitivität gegenüber Behandlungen mit dem Gerät.

2. Relative Kontraindikationen

Im Folgenden werden Gesundheitszustände und/oder Erkrankungen aufgeführt, die aufgrund ihrer spezifischen anatomischen Position, Schwere und Eigenschaften dazu führen können, dass ein Patient nicht für die Behandlung geeignet ist. Patienten mit den folgenden Erkrankungen müssen sich von ihrem Arzt beraten lassen, bevor sie sich einer Behandlung mit ONDA unterziehen.

- Hauterkrankungen;
- Hautbeschwerden, die durch Hitze hervorgerufen werden, zum Beispiel wiederkehrender *Herpes simplex* im zu behandelnden Bereich (erwägen Sie die Anwendung einer Prophylaxe);
- Neoplasie in den letzten 5 Jahren;
- Behandlungen mit Antikoagulanzen und Antiaggreganzen (Möglichkeit eines anhaltenden Erythems);
- Behandlung mit antiinflammatorischen Medikamenten/Steroiden eine Woche vor der Behandlung (es wird auch davon abgeraten, diese Medikamente in der Woche nach der Behandlung anzuwenden);
- Anwendung von Retinoiden, Antioxidantien, Nahrungsergänzungsmitteln für die Haut innerhalb eines Monats ab der Behandlung;
- Vorgeschichte an Phlebitis oder Thrombose;

- Vorhandensein von Teleangiektasien in dem zu behandelnden Bereich;
- Vorhandensein von Lipomen in dem zu behandelnden Bereich;
- Patienten mit Autoimmunkrankheiten;
- Stillen (bis zu 10 Monate nach der Geburt);
- Krampfadern;
- Diabetes;
- Prädisposition für die Bildung von Wulstnarben oder abnormales Heilungsverhalten;
- Patienten mit unrealistischen Erwartungen;
- Patienten mit einem BMI von > 30 (**ONDA ist nur für die Behandlung von lokalen Fettablagerungen und nicht für Übergewicht empfohlen**);
- Hypertriglyceridämie und Hypercholesterinämie;
- Hoher Blutdruck;
- Geschichte der paradoxen Fetthyperplasie;
- Vorhandensein von fibrotischem Gewebe und insbesondere schlaffem Gewebe;
- Minderjährige Patienten;
- Menstruierende Patientinnen.

Sollte sich der Patient aktuell einer pharmakologischen Behandlung unterziehen, sollten Sie stets die möglichen Kontraindikationen und Nebenwirkungen berücksichtigen und ggf. die Anwendung abbrechen, bevor Sie die Behandlung mit **ONDA** durchführen.

3. Von der Behandlung auszunehmende Bereiche

- Kopf und Hals;
- Herz-, Dekolleté- und Brustbereich;
- Tätowierungen oder Permanent Make-up im behandelten Bereich;
- Genitalien;
- Schleimhäute;
- Knochenvorsprünge;
- Frakturen (auch wenn diese am Verheilen sind);
- Gewebe mit begrenzter Dicke der subdermalen Fettschicht (< 1 cm);
- Krampfadern;
- Bereiche mit akuten entzündlichen Prozessen (wie Ausschläge, Entzündungen, Infektionen, Hämatome, Wunden usw.)
- Offene Wunden;
- Dauerhafte Implantate im zu behandelnden Bereich wie Platten aus Metall/Plastik, Prothesen und Schrauben oder injizierte chemische oder autologe Substanzen, Fettinjektionen oder Prothesen;
- Probanden mit Körperpiercing im Behandlungsbereich;

- Lymphknoten;
- Arterien und Venen der Femur, Subclavia und Brachialis;
- Pharmakologisch anästhesierte Bereiche (Fehlen von Feedback oder Schmerz beim Patienten);
- Bereiche mit verminderter oder fehlender Empfindlichkeit;
- Ischämisches Gewebe bei Patienten mit vaskulären Erkrankungen, deren Blutzirkulation nicht ausreicht, um die metabolischen Voraussetzungen zu erfüllen (Risiko einer Nekrose);
- Bereiche der Wirbelsäule, die einer Laminektomie unterzogen wurden;
- Hernien;
- Lipome;
- Fibrotisches Gewebe und insbesondere schlaffes Gewebe.

16. Welche unerwünschten Wirkungen können möglicherweise auftreten (ggf. in den ersten Tagen nach der Behandlung oder langfristig)?

Mögliche Nebenwirkungen

Leichte Nebenwirkungen umfassen Jucken, Taubheit, Verhärtungen, Erwärmung, Empfindlichkeit, Rötung, Schwellungen, Verbrennungen, blaue Flecken, Knötchen und Blasen im behandelten Bereich; diese sind meist von vorübergehender Natur und klingen innerhalb weniger Tage nach der Behandlung ab.

Nachteilige Auswirkungen auf den behandelten Bereich, wie etwa Nekrosen des Haut- oder Fettgewebes, Ungleichmäßigkeiten der Hautkontur und Asymmetrien, können nach einer unsachgemäßen Anwendung des Systems, etwa mit zu hohen Energiestufen oder einer falschen Beurteilung des Fettgewebes, auftreten.

17. Besteht das Risiko, dass sich Knötchen/Unregelmäßigkeiten bilden?

Nein, sofern die Handstücke fortwährend bewegt werden und die Behandlungsprotokolle eingehalten werden.

18. Wie sieht es mit den langfristigen Auswirkungen der Behandlung auf das Blut- bzw. Lipidprofil aus?

Aus den Bluttests, die im Rahmen unserer Studien durchgeführt wurden, ergab sich keine bedeutsame Veränderung der Lipide oder des Bluts. Siehe das veröffentlichte Whitepaper „*Results on Subdermal Fat Tissue Reduction Using a Novel Microwave Based Body Contouring System*“, P. Bonan et al. – Okt. 2018

19. Welche Anweisungen gilt es vor der Behandlung zu beachten?

Verfahren im Vorfeld der Behandlung

1. Empfehlungen

Aufgrund der hohen Absorption der Mikrowellen durch Wasser wird empfohlen, die Anwendung von feuchtigkeitsspendenden und weich machenden Cremes in dem zu behandelnden Bereich mindestens eine Woche vor der Behandlung mit ONDA auszusetzen. So wird verhindert, dass es zu einer höheren Absorption der **Coolwaves™** in den oberflächlichen Schichten der Haut kommt und gleichzeitig wird die Penetration des Fettgewebes erhöht. Der Patient sollte 2 Liter Wasser pro Tag trinken, um die Ausleitung der interstitiellen Flüssigkeit zu unterstützen. Es wird empfohlen, damit am Tag vor der Behandlung zu beginnen und am nächsten Tag fortzufahren.

2. Fotografische Überwachung

Das Anfertigen von Fotografien der Patienten – vor und nach jeder Behandlung – hilft beim Überwachen der Wirksamkeit der Behandlung. Um die bestmögliche Qualität der Fotografien sicherzustellen, ist es erforderlich, die Aufnahmen zu standardisieren, um den Patienten stets in gleicher Position, mit gleichen Lichtverhältnissen und biometrischen Referenzpunkten zu fotografieren.

3. Direkt vor dem Beginn der Behandlung

- Vor dem Start der Behandlung muss der betreffende Bereich von Unreinheiten befreit werden, die mit den **Coolwaves™** in Wechselwirkung treten oder die Handstücke behindern könnten. Sämtliches Makeup, Lotionen, Deodorants oder Salben müssen mit einer milden Seife entfernt und der Bereich dann mit reichlich Wasser abgespült werden.
- Rasieren Sie dicke Haare in dem zu behandelnden Bereich, um die Kopplung zwischen dem Handstück und der Haut zu verbessern.
- Teilen Sie den zu behandelnden Bereich in Unterbereiche von 15 cm x 15 cm auf.
- Im Falle von lokalisierten Fettansammlungen sollten Sie die Messung der Hautfalte bei einem stehenden Patienten innerhalb der rechteckigen Unterbereiche vornehmen.
- Der Patient sollte sich in entsprechender Position auf die Liege legen. Um bei Behandlungen des Abdomens die Dicke des Fettgewebes zu erhöhen und sich von der Muskeloberfläche zu entfernen, wird empfohlen, den Patienten mit leicht vorgebeugtem Torso zu positionieren.
- Tragen Sie eine dünne Schicht reiner Vaseline (pharmazeutische Güte) auf dem gesamten zu behandelnden Bereich auf, um einen angemessenen Kontakt des Handstücks mit der Haut, eine bessere Kopplung und größere Flexibilität der Bewegungen zu erreichen. Verwenden Sie minimale Mengen! Während der Behandlung ist es möglicherweise erforderlich, das Produkt erneut aufzutragen.

HINWEIS: Weitere Informationen zur „Verwendung des Systems“, „Warnhinweisen“ und „Sicherheitsempfehlungen“ finden Sie in der Bedienungsanleitung von ONDA, die zusammen mit dem System geliefert wird.

20. Welche Anweisungen gilt es nach der Behandlung zu beachten?

Nachbehandlungsempfehlungen

- Es wird empfohlen, eine Massage zur Lymphdrainage direkt im Anschluss an die Behandlungen mit ONDA durchzuführen.
- Es ist ratsam, den gleichen Bereich nicht vor 3-4 Wochen erneut zu behandeln (behandlungsabhängig); Siehe Antwort 21 für das richtige Sitzungsintervall.
- Der Patient sollte nach der Behandlung 2 Tage lang eine direkte Exposition gegenüber der Sonne vermeiden (Erythema ab igne).
- Wenn die Haut im Anschluss an die Behandlung leicht pink oder rot ist, muss der Patient bis zum Abklingen des Erythems beim Waschen den Kontakt mit heißem Wasser vermeiden.
- Es wird empfohlen, dass der Patient eine angemessene gesunde Ernährungsweise befolgt und moderate körperliche Betätigung unternimmt.

21. Wie groß ist das Intervall zwischen den Behandlungen?

Das kleinstmögliche Intervall beträgt 4 Wochen bei der Behandlung von Fett und 3 Wochen bei der Behandlung von Cellulite und Hautschlaffheit.

22. Kann das Intervall zwischen den Behandlungen auf 2 Wochen verkürzt werden? Wie sehen die Risiken in diesem Fall aus? Falls nein, warum nicht?

Das kleinstmögliche Intervall beträgt 3 Wochen bei der ONDA-Behandlung von Cellulite und Hautschlaffheit und 4 Wochen bei der Behandlung von Fett. Der Grund dafür ist, dass der Körper einige Zeit benötigt, um das durch die ONDA-Behandlung entstandene Lysat auszuleiten. Aus diesem Grund macht es keinen Sinn, vierzehntägige Behandlungen oder in kürzeren Abständen Behandlungen vorzunehmen; dies führt zu einer unnötigen Überlappung.

23. Welche Körperregionen können mit ONDA behandelt werden?

Abdomen:	1–4 Bereiche von 15 cm x 15 cm
Seiten:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite
Gesäß:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite

Anteriorer Oberschenkel:	2 Bereiche von 15 cm x 15 cm pro Seite
Posteriorer Oberschenkel:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite (ausgenommen Gesäß)
Bereich unter dem BH:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite
Unter den Achseln:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite
Trochantärer Bereich:	1 Bereich von 15 cm x 15 cm pro Seite

24. Wie viele Bereiche von 15 cm x 15 cm können auf einmal behandelt werden?

Nutzer können bis zu 8 Bereiche von 15 cm x 15 cm behandeln. In diesem Fall ist zu beachten, dass die Ergebnisse im Vergleich zu den geschätzten Zeiträumen ein wenig später auftreten können, da die Überbelastung des lymphatischen Systems zu einem langsameren Ausleitungsprozess führt.

25. Kann man zwei verschiedene Protokolle auf dem gleichen Bereich anwenden – direkt nacheinander? Falls nicht, wie viele Tage sollte man warten?

Wenn Sie einen Körperbereich mit einem Protokoll behandeln, ist es nicht empfehlenswert, im Rahmen der Behandlung ein weiteres anzuwenden. Sie sollten bis zur nächsten Behandlung warten, um den gleichen Bereich mit anderen Einstellungen zu behandeln. Das kleinstmögliche Intervall zwischen den einzelnen Behandlungen beträgt 4 Wochen bei der Behandlung von Fett und 3 Wochen bei der Behandlung von Cellulite und Hautschlaffheit.

26. Wie lange dauert es für gewöhnlich, bis Ergebnisse sichtbar werden?

Der Patient kann direkt nach der ersten Behandlung eine erste Verbesserung feststellen, aber für deutlich sichtbare Ergebnisse werden mehrere Behandlungen benötigt.

Bei der Behandlung von Fettablagerungen sind beispielsweise 2–4 Behandlungen erforderlich, um gute Ergebnisse zu erzielen (in Abhängigkeit vom Zustand zu Behandlungsbeginn und wenn der Patient die Empfehlungen für das Verhalten im Anschluss an die Behandlung einhält). Bei Behandlungen von Cellulite und Hautschlaffheit können Ergebnisse bereits nach 2 Behandlungen sichtbar werden (in Abhängigkeit vom Patienten).

27. Wie sieht es mit ungünstigen Bedingungen aus, durch die verhindert werden kann, dass mit ONDA die gewünschten Ergebnisse erzielt werden?

Da Wasser mit hoher Wahrscheinlichkeit Mikrowellen absorbiert, sollte vermieden werden, ONDA auf übermäßig hydrierten Geweben anzuwenden. Aus diesem Grund wird den Patienten empfohlen, auf dem zu behandelnden Bereich einige Zeit vor der Behandlung keine feuchtigkeitsspendenden Mittel anzuwenden.

In der Praxis sollten die ONDA-Nutzer etwas Vaseline (pharmazeutische Güte, ohne Wasseranteil) auf der Haut auftragen, um für eine bessere Kopplung des Handstücks und eine weitreichende Kühlung des behandelten Bereichs zu sorgen. In diesem Zustand wird die Energie der **Coolwaves™** nicht verschwendet und kann vom subdermalen Fettgewebe auf volumetrische Art absorbiert werden (siehe Antwort auf die Frage Nr. 6).

Im Falle von Wassereinlagerungen wird empfohlen, vor der ONDA-Behandlung eine drainierende Massage durchzuführen.

28. Wie sieht die Vorgehensweise bei der Behandlung von Cellulite in Phase 1 und 2 aus? Wie viele Behandlungen werden für gewöhnlich empfohlen und gibt es angemessene Empfehlungen für die Zeit vor/nach der Behandlung, die die Patienten einhalten sollten?

Um Cellulite in Phase 1 und 2 (ödematös/Wassereinlagerung) zu behandeln, wird empfohlen, direkt vor der ONDA-Behandlung eine Lymphdrainage der Beine durchzuführen (andere drainierende Behandlungen sind ebenfalls geeignet). Außerdem ist es wichtig, zwischen den ONDA-Behandlungen einige drainierende Massagen durchzuführen.

Massagen zur Lymphdrainage werden ausdrücklich empfohlen, um bei diesen Fällen weitere Verbesserungen zu erzielen.

29. Was wird im Hinblick auf Massagen zur Lymphdrainage des behandelten Bereichs empfohlen? Wann und wie häufig sollten diese erfolgen?

Für gewöhnlich wird eine Massage zur Lymphdrainage von 1–2 Minuten direkt nach dem Ende der ONDA-Behandlung sowie 1 oder 2 Massagen pro Woche (nach Wunsch manuell oder unter Einsatz einer Maschine) empfohlen, um die Ausleitung von Fett und Flüssigkeit zwischen den Behandlungen zu unterstützen.

30. Es ist bekannt, dass es empfehlenswert ist, dass der Patient vor und nach der Behandlung eine bestimmte Menge Wasser zu sich nimmt.

Wenn dies nicht geschieht, hat das dann Auswirkungen auf die Ergebnisse?

Wasser stimuliert eine schnellere Drainage der Flüssigkeit und sorgt für eine geringere Flüssigkeitsretention im Anschluss an die Behandlung.

31. Darf der Applikator über Knochen bewegt werden und falls nicht, was sind die Konsequenzen, falls dies doch geschieht?

Es wird nicht empfohlen, das Handstück über Knochen zu bewegen, da der Patient andernfalls direkt Schmerzen haben wird, da das Gewebe eine begrenzte Dicke und kein Fett aufweist.

32. Wie lautet das Protokoll in Bezug auf die Anwendung zusammen mit anderen chirurgischen Verfahren in dem gleichen Bereich?

Bei der Anwendung in Kombination mit chirurgischen Verfahren müssen Sie bis zur vollständigen Heilung des chirurgischen Eingriffs warten, bis Sie mit der ONDA-Behandlung beginnen.

33. Wie sieht es mit der Eignung der Anwendung/des Protokolls als korrektive Maßnahme, beispielsweise nach einer Liposuktion oder bei Ungleichmäßigkeiten der Cryo-Lipolyse, aus?

ONDA kann 6 Monate nach einer Liposuktion eingesetzt werden, um Ungleichmäßigkeiten auszugleichen. Zur Verbesserung von Ungleichmäßigkeiten der Cryo-Lipolyse muss bis zur vollständigen Heilung gewartet werden (also keine Schmerzen, Schwellungen mehr usw.).

34. Wie sieht es mit Diabetes-Patienten aus? Darf ONDA bei diesen Patienten angewendet werden?

Gemäß dem klinischen Handbuch ist bei Diabetes-Patienten eine relative Beurteilung erforderlich. Dies bedeutet, dass der Arzt ausgehend von dem spezifischen Gesundheitszustand des Patienten ggf. entscheiden kann, dass ein Patient nicht für die Behandlung geeignet ist. In jedem Fall sollten Patienten mit entsprechenden Gesundheitszuständen vor der Behandlung mit ihrem Arzt sprechen.

35. Kann man mit ONDA Bereiche mit vaskulären Läsionen behandeln?

ONDA wirkt selektiv auf Fett und nicht auf Oxihämoglobin, daher stellen vaskuläre Läsionen, wie Kapillargefäße, normalerweise kein Hindernis für die Behandlung dar, sofern es sich nicht um eine schwere Erkrankung handelt.

In einigen Fällen wurde eine vorübergehende Verschlechterung der oberflächlichen Teleangiektasien im Behandlungsbereich beobachtet. Dies ist auf die von Coolwaves™ erzeugte Wärme zurückzuführen.

Anders sieht es bei Krampfadern aus; diese stellen eine Kontraindikation dar.

Anmerkung: In einigen Fällen kann das Drücken auf Bereiche mit Kapillargefäßen ein wenig schmerzhaft sein. Wenn sich der Patient über die Schmerzen beklagt, sollten Sie in diesem Bereich den während der Behandlung mit dem Handstück ausgeübten Druck reduzieren.

36. Kann man mit ONDA Bereiche mit Tätowierungen behandeln?

Nein, das kann man nicht. Da nicht genau bekannt ist, welche Art von Pigment in der Tätowierung verwendet wird, wird dringend empfohlen, nicht die Stelle über einer Tätowierung oder einem Permanent Make-up zu behandeln. Mögliche metallische Bestandteile im Pigment können mit Coolwaves™ in Wechselwirkung treten und Probleme verursachen.

37. Wenn wir den Bauchbereich behandeln, müssen wir auch die beiden Seitenbereiche behandeln?

Es wird niemals empfohlen, über dem Bauchnabel zu behandeln, hauptsächlich weil es nicht möglich ist, die Haut im Inneren abzukühlen. Aus diesem Grund kann dieser Bereich an den Rändern des 15 cm x 15 cm Bereichs ausgelassen werden, um nicht direkt vom verwendeten Handstück berührt zu werden.

Da der Hauptteil des Fettes normalerweise im unteren Abdominalbereich konzentriert ist, muss die Behandlung über diesem Bereich durchgeführt werden und die anschließende Wärmediffusion wird auch die oberen Bereiche abdecken.

In Bezug auf andere Bereiche muss die Behandlung zusätzlicher Areale von Fall zu Fall und nach den Zielkriterien bewertet werden, da man mit Onda die Ungleichheiten beseitigen und eine harmonische Erscheinungsbild herstellen möchte.

38. Müssen bei Behandlungen des Bauchbereichs beide Seiten behandelt werden?

Es wird niemals empfohlen, den oberen Bauchbereich zu behandeln. Dies gilt auch für den Bauchnabel. Aus diesem Grund kann der Bauchbereich an den Seiten des Bereichs von 15 cm x 15 cm ausgelassen werden, damit dieser nicht direkt von dem verwendeten Handstück berührt wird.

Da sich der Großteil des Fettes für gewöhnlich im unteren Bereich des Abdomens konzentriert, muss die Behandlung in diesem Bereich durchgeführt werden und die daraus resultierende Diffusion der Hitze deckt auch die oberen Bereiche ab.

Im Hinblick auf andere Körperbereiche sollen mit ONDA sichtbare Ungleichmäßigkeiten behandelt werden, damit der Körper wieder eine ganzheitliche Harmonie erreicht. Behandlungen von weiteren Bereichen müssen in Übereinstimmung mit den Kriterien von ONDA individuell beurteilt werden.

39. Wie sieht es mit Behandlungen bei Vorhandensein von Metall-Implantaten aus? Stellen diese eine Kontraindikation dar?

Die Behandlung von Bereichen mit Metall-Implantaten ist kontraindiziert.

40. Kann eine Schwangere ONDA-Behandlungen durchführen?

Ja, das ist möglich. Möglicherweise fühlt sie sich nach Abschluss der Behandlung müde.

41. Kann eine junge Mutter mit ONDA behandelt werden (nur 40 Tage nach der Geburt)?

Wenn eine Patientin stillt, sind die Kapazitäten der Lymphdrainage LANGSAMER, daher ist es besser, mit der Behandlung zu warten, bis die Patientin abgestillt hat. Wenn die Patientin jedoch NICHT stillt, sind die Kapazitäten der Lymphdrainage geeignet, ABER es wird empfohlen, mit der Behandlung zu warten, damit sich der Uterus regenerieren kann.

42. Was ist das Kühlfluid von ONDA?

Das Kühlfluid von ONDA ist kein destilliertes Wasser, sondern ein spezielles Kühlfluid und sollte bei DEKA bestellt werden. Ausgehend von den aktuellen Daten ist das Intervall bis ein Austausch erforderlich wird recht lang.

43. Es werden keine Verbrauchsmaterialien benötigt – was sind typische Komponenten oder Artikel, die während der Verwendung beschädigt werden können?

Da keine Verbrauchsmaterialien in Kontakt mit dem Gerät kommen, muss mit den Handstücken vorsichtig umgegangen werden, da sie beschädigt werden können, wenn sie fallen gelassen oder angestoßen werden.

44. Ist ONDA von der FDA zugelassen?

Noch nicht.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung und in den veröffentlichten Whitepapers. Sie können auch direkt bei DEKA unter deka.webcontacts@deka.it nachfragen.

DEKA
Innate Ability

DEKA M.E.L.A. s.r.l.
Via Baldanzese, 17 - 50041 Calenzano (FI) - Italy
Ph. +39 055 88.74.942 - Fax +39 055 88.32.884



www.dekalaser.com